

Waltraud Schnell

50170 Kerpen-Buir, den 26.5.2002

Assessorin d.L.

Leipziger Str.20

Mitglied in der deutschen malakozologischen Gesellschaft, Frankfurt am Main

Mitglied im Vorstand des Vereins der Heimatfreunde Stadt Kerpen e.V.

Mitglied im Beirat des NABU Naturschutzbund Deutschland im Erftkreis e.V.

Betr.: Antrag auf „Geschützter Landschaftsbestandteil“ für das „Erbsenmuschelmaar“

Frau

Gisela Wartenberg, Vorsitzende des NABU Erftkreis e.V.

Matthias-Curt-Straße 64

50374 Erftstadt

Liebe Frau Wartenberg!

Regelmäßig besuchen wir seit Jahren bei unseren naturkundlichen Führungen das Erbsenmuschelmaar im Buirer Wald südlich der Autobahn 4 und westlich des Pendlerparkplatzes, in TK 5105/ 1/ 2.

Im Landschaftsplan 3 (Bürgewälder) des Erftkreises, von 1995, liegt das Gelände im „Landschaftsschutzgebiet Hambacher Forst“. Im Text 2.2. - 3 steht auf S. 45: „Großflächige Eichen-Hainbuchenwälder mit gut ausgebildeter Pflanzengesellschaft, z.T. mit Alteichen und Winterlinden, mit Waldtümpel und Reliktarten.

Das Gebiet hat zoologische, vegetationskundliche und ornithologische Bedeutung“.

Dieser Waldtümpel ist das Erbsenmuschelmaar. Hiermit bitten wir um verstärkten Schutz als „Geschützter Landschaftsbestandteil“. Der Hauptgrund ist das Vorkommen eines Glazialreliktes, der seltenen Länglichen Sumpfschnecke *Omphiscola glabra* (O.F.MÜLLER 1774), sonst im norddeutschen Tiefland lebend.

Ihre Lage verschlechtert sich. 1995 war sie in Deutschland in der Gefährdungskategorie 2, also stark gefährdet.

Wir berichteten 1994 über *Omphiscola glabra* in den Mitteilungen der Deutschen malakozologischen Gesellschaft **54** S.17-19.

Seit 1999 steht die **Längliche Sumpfschnecke** in der Roten Liste von Nordrhein-Westfalen als Nr.1, **vom Aussterben bedroht !**

Ihr Tümpel zeigt schöne Bestände von Erlen, Gelben Sumpfschwertlilien, Sumpfschilf, Faltschwaden, Gifthahnenfuß, Brennendem Hahnenfuß und Wasserlebermoos. Hier lebt auch die **gefährdete Stumpfe Erbsenmuschel** *Pisidium obtusale* (LAMARCK 1818), Rote Liste 3 in NW. Bergmolche sowie Springfrösche laichen hier.

Bei unserer Führung am 5.5.2002 trafen wir wieder Längliche Sumpfschnecken, mit Jungtieren, dort an, ebenso Erbsenmuscheln. An Land sahen wir den seltenen Schwarzen Schnegel *Limax cinereoniger* WOLF 1803, einen Anzeiger für intakten Wald.

In der Besprechungsniederschrift der Sitzung des erweiterten Vorstandes (NABU) vom 29.4.2002 ist vermerkt, daß W S einen Antrag auf Ausweisung als Geschützten Landschaftsbestandteil für das Erbsenmuschelmaar stellt. Nun bitten wir um Weiterleitung dieses schriftlichen Antrages an die zuständigen Behörden und hoffen, daß dieses Kleinod unsere Heimat als Geschützter Landschaftsbestandteil eingestuft wird zum Wohle der Länglichen Sumpfschnecke und der gesamten Natur.

In der Hoffnung auf positive Antworten

mit freundlichen Grüßen